

[zu-sammen]b. dass., °OB, °NB vereinz.: °geh, was blaffetz denn für an Zeig zsamml! Tacher-ting TS. B.D.I.

**Blaffetzerei**

F, Geschwätz: °de Blafetzerei is net wahr Hal-fing RO. B.D.I.

**Blaffner**, Schwätzer, → Blaffer(er).

**Bläffzger**

M.: °Bläffzga „bellender Hund“ Neualbenrth TIR. B.D.I.

**Plafond**

M. 1 Zimmerdecke, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °Plafō Herrnwahlthann KEH; Plafond „mit Kalk getünchte Decke“ Eslarn VOH; Drei Stundn liege scho im Bett schaug auffe zum Plafō MM 16.8.1999[21].– Ra.: °da bricht / kracht noch der P. ein / zusammen u.ä. es geht überaus lebhaft zu, °OB vereinz.: °da kracht no da Blavo zam Mchn;– °da foit da da Plovo aufn Gopf dass. Frsg.– Auch übertr. u. teilw. adj. P. sein / haben u.ä. im Kartenspiel nicht stechen (u. nicht schmieren) können, °OB vereinz.: °i bin Plafond Traunrt TS.

2 scherzh. Schädeldecke: Blafō<sup>n</sup> Ingolstadt.– Auch: Blafon „Glatze“ Mchn.

Etym.: Aus frz. *plafond*; KLUGE-SEEBOLD 705.

Ltg: *blāvō* OB, NB (dazu R, ROD), -ōn OB, NB (dazu R), vereinz. -w- (WEG), -vōŋ (ROL), -vōm (WEG), fer-ner *blāvō* (PAN), *blawōn* (Bay.Wald).

WBÖ III,252; Schwäb.Wb. VI,1659; Suddt.Wb. II,403.– DWB VII,1876.– ANGRÜNER Abbach 14; KOLLMER II,533; RASP Bgdn.Mda. 121; SCHILLING Paargauer Wb. 61.– S-92D4.

Komp.: [Dübel]p.: °Diwiblafo „aus Balken ge-fertigte Zimmerdecke“ Dachau.

[Holz]p. Holzdecke, °OB, °MF, °SCH vereinz.: °a Hoizblafond Hirnsbg RO. B.D.I.

**Plagatscher**

(Genus?), große Bohnensorte, °OB, NB vereinz.: °Plagatscher Inzell TS; „so werden z. B. [im Kinderspiel nach Größe] die Bohnen ... un-terschieden in *Nugelr*, *Scheckerl*, *Ohrwutzl*, *Blag-ertscher*“ SCHLAPPINGER Niederbayer I,6.

Etym.: Herkunft unklar.

W-28/49.

B.D.I.

**Blage**, Tuch, Schutzdach, → Blahe.

**Plage**

F. 1 Plage, Mühsal, Mühe, °Gesamtgeb. vielf.: °mei Plag hab i nach Ötting tragn Taching LF; °der dout si a Blo af Neukchn KÖZ; °der is vo seiner Bläh dalejst „ist gestorben“ Nittenau ROD; °dös is holt a Plouch mit dean Künern Brand WUN; Bis a ins Bett findt, is's a Plouch SCHWÄGERL Dalust 88; Daß ... ein allzeit guete und rührige ... andordnung, neben einer recht-schaffenen plag, höchst notwendig sey FRIED-HAUSHOFER Dießen 29; verlobt sich demnach diser Plag ledig zu werden, hieher zu der gna-denreichen Bildnuß Gnadenblum 104f.– Ra.: °wer koa Plag hot, der sucht sich oane Ried ND, ähnlich VOH.– °Mei Plaoug stöiht mit mir af und legt se mit mir ins Bett Ambg.– °I kummat auf d'Ploug „möchte um einen Gefallen bitten“ Falkenbg TIR, ähnlich °NEW.– Schnaderhüp-fel: Wenn alle Moidln tanzen und meine kimmt niad noch mit ihra großen Ranzen, ach Gott is des a Ploch Wdmünchn.Heimatbote 20 (1989) 25.– Auch: °i ho Plou, das a nimma wead „ich fürchte, daß er sich nicht mehr erholt“ Wett-stetten IN.– °Den hat d'Plag packt! „er emp-fand Reue“ Ismaning M.

2 †Seuche, in fester Fügung: Wannan kumpt die gotsjemerlich plo der frantzosen [Syphilis]? Mchn 1438 Cgm 837, fol.126<sup>r</sup> (Pred.).

3 †(himmlische) Strafe, Heimsuchung Gottes: frewnd unde mag [Verwandte]/ von im geflohen was, das was der mueter sein ein plag Mönch v.Salzb. 23,41–43; Da solch plag in Baiern kam, lies herzog Thessel ... ain g'main vasten durch das ganz land anschaffen AVENTIN V,111,17–19 (Chron.); die gefrässige Israeliter, welche von Gott mit einer großen Plag geschlagen worden O. SCHREGER, Speiß-Meister, Neudr. von 1766, Kallmünz 2007, 39.

Etym.: Mhd. *plāge* st./swf., aus lat. *plaga* 'Schlag, Stoß, Streich'; KLUGE-SEEBOLD 705 f.

Ltg: *blōg*, -ō- u.ä., auch *blōx*, -ō- OP (v.a. SO) (dazu MAI; EIH, HIP, WUG), *bloux* u.ä. OP, OF (dazu EIH, N, SC), vereinz. *blō* (KÖZ; ROD), *blou* (IN).

WBÖ III,252f.; Schwäb.Wb. I,1150f.; Schw.Id. V,33f.; Suddt.Wb. II,403.– DWB II,60f., VII,1876–78; Früh-nhd.Wb. IV,509–511; LEXER HWb. II 276; WMU 1400.– BERTHOLD Fürther Wb. 168; BRAUN Gr.Wb. 465.– W-28/50.

Abl.: *plagen*, -*plager*, *Plagerei*, *plagerisch*, *plag-haft*.

Komp.: [(Sankt-)Antoni(us)]p. Gürtelrose: St. *Ándóniblåg* Tölz; „Anton ... Nothhelfer bei ...